

*Du wirst erfahren, dass ich der HERR bin, an dem nicht zuschanden werden, die auf mich harren.*

*Jesaja 49,23 (Lutherübersetzung)*

Aus dem Podcast Tischgespräche:

Eine junge Frau bemerkt, dass sie Schwierigkeiten hat, die Liedzeile „Herr an deinen Wegen ist mir mehr gelegen als an Gold. Auf deinen Wegen will ich gehen (Samuel Harfst)“ zu singen. Denn wenn Sie ehrlich ist, dann stimmt das so nicht. In Ihrem Leben spielt alles, wofür das Gold steht, also Reichtum, Besitz, Sicherheiten, eine Rolle und eine Wichtigkeit, die sich nicht einfach durch den Glauben an Gott und durch das Vertrauen im Glauben ablegen kann. Und solche Verse begegnen uns öfter in Liedern, in denen wir von Idealzuständen singen, die wir selbst doch ehrlicherweise nur selten so leben. Eine Sichtweise aus dem Podcast: Solche Lieder helfen uns, aufzudecken, woran wir noch arbeiten können. Eine weitere Sichtweise aus dem Podcast: Wir brauchen mehr Lieder, die davon singen, wie Gott ist und nicht davon singen, wie wir sind.

Der heutige Vers ist so ein Vers über das Wesen Gottes. Das wird durch die Satzstellung deutlich. Leichter zu lesen wäre der Satz so: „Du wirst erfahren, dass die auf mich harren, nicht zuschanden werden.“ Aber dann stünde der Fokus auf denen, „die harren“. Durch die verwendete Satzstellung wird „der HERR“ in den Fokus gesetzt.

Der Vers will Gottes Handeln in den Mittelpunkt stellen, welches Gut und Gerech und ewig während ist. Daran werden wir nicht zuschanden werden. Manchmal brauchen wir Geduld, und auch das ist Vertrauen, um zu erfahren, was Gott tut und wie er die Dinge lenkt. Und dann werden wir sehen, das Gott uns groß macht.